

RUNDBRIEF LBV TRAUNSTEIN

Preisinger Moos

Noch vor den neuerlichen Einschränkungen konnten wir uns zum Pflegeeinsatz treffen. Im Hochmoor Preisung östlich von Traunstein, wo wir vor 8 Jahren eine Fläche kaufen konnten, drohte die frühere Streuwiese zu verbuschen. Fichten, Kiefern und Latschen bildeten immer größere und zahlreichere Inseln. Ohne weitere Aktionen würde die Offenfläche und damit Wollgras oder Sonnentau verschwinden.

Die insgesamt 3,6ha große Fläche besteht aus einem geschlossenen Latschenfeld, an 3 Seiten von einer breiten Offenfläche umschlossen. Früher wurde dort 1x jährlich das langstielige Gras geschnitten und als Einstreu in den Ställen verwendet. Diese Nutzung wird schon lange nicht mehr praktiziert, Fichten, Kiefern und Faulbaum breiteten sich aus.

Deswegen trafen wir uns Anfang Oktober bei bereits herbstlichen Temperaturen. Bewaffnet mit Astscheren und einer Motorsäge wurden besonders Fichten und Kiefern entfernt. Diese verschatten den Boden und, noch schlimmer, ziehen das Wasser aus dem Boden. Nichts ist aber für ein Moor negativer als zu wenig Wasser. Die Bäume wurden deswegen so tief wie möglich abgeschnitten, damit sie nicht wieder

austreiben. Das Schnittgut wurde am Rand der Streuwiese auf Haufen gelegt, die Ringelnattern als Sonnenplatz dienen können.

Wie bei allen Arbeitseinsätzen gab es mittags eine stärkende Brotzeit und Getränke. Obwohl am frühen Nachmittag ein Regenschauer unsere Arbeit beendete, war es erbaulich zu sehen wie viel im



Team geschafft werden kann. Der nächste Schritt wird das Verschließen der Schlitzgräben sein, die das Moor unter der Vegetation entwässern. Da die Gräben lang und teilweise sehr tief sind, muss dazu ein Bagger anrücken. Mit entsprechendem Wasserrückhalt wird der Torfkörper nass genug bleiben, um zum einen die weitere Verbuschung zu verhindern und zum anderen seine Funktion als Hochwasserschutz und CO₂-Speicher erfüllen zu können. Herzlichen Dank an alle Helfer!

Neue Naturwälder in TS

Bisher wehrte sich die Staatsregierung gegen die Ausweisung neuer Nationalparks. Sicher auch angetrieben durch das erfolgreiche Volksbegehren „Artenvielfalt“ 2019 gibt es aber nun endlich einen Durchbruch: bayernweit werden mehrere Dutzend Naturwälder ausgewiesen.



Naturwald Tiroler Achendelta Foto: F. Weiß

In Naturwäldern wird, ähnlich wie in Nationalparks, die forstwirtschaftliche Nutzung eingestellt. Diese Wälder sollen sich ohne Baumfällung oder Aufforstung natürlich entwickeln. Zusammen mit den vorhandenen Nationalparks sollen so 10% der Staatswälder nutzungsfrei werden – wie im Volksbegehren gefordert. Ein toller Erfolg, besonders auch weil unser Landkreis mit insgesamt 780ha profitiert. Diese Gebiete sollen sich selbst entwickeln dürfen:

- Tiroler Achendelta
- Vogelspitz (Hinterwössen)
- Schlapbach (Staudacher Alm)
- Schönramer Filzn
- Fischbach (Ruhpolding).

Es wird sicher spannend wie sich diese Gebiete in den nächsten Jahrzehnten entwickeln.

LBV Naturschwärmer

Damit besonders Familien und ältere Menschen während der aktuellen Einschränkungen keinen Lagerkoller bekommen, gibt es den LBV Naturschwärmer. Hier wird jeden Monat ein interessantes Thema aufgegriffen. Im November drehte sich alles um „Natur im Winter“, im Dezember geht es um „Nachhaltiges Weihnachten“ und im Januar wird das Thema „Vögel“ aufgegriffen. Auf der Seite sind Mitmachaktionen, Podcasts, Bastelanleitungen, Naturbeobachtungstipps, Videos, Challenges, Terminhinweise zu Veranstaltungen etc. zu finden. Zu den Themen Fledermäuse, Hecke und Müll steht bereits ein breites Angebot bereit. Unter <https://naturschwaermer.lbv.de/austausch/newsletter-1/> gibt es Infos und einen Newsletter, auch für die Generation 60+.

Termine

Di., 08.12.2020, 19:00 Uhr: **Kreisgruppentreffen online** (Ersatztermin für ausgefallenen 24.11.2020)

Di., 26.01.2021, 19:00 Uhr: **Kreisgruppentreffen**
Angerbauerhof, Chiemseestr. 52, Traunstein

PS: Unser Kreisgruppen-Konto: **IBAN:** DE05 7109 0000 0008 9300 58